

komba magazin

Gewerkschaft für den Kommunal- und Landesdienst
Januar/Februar 2023 – 25. Jahrgang

1/2



Einkommensrunde 2023 Ohne uns geht nichts!

dbb Seiten
9 bis 48

Seite 5 <

**Einkommensrunde
2023:**

Arbeitgeber
blockieren –
Druck muss steigen

Seite 6 <

**Angriffe auf
Feuerwehr und
Rettungskräfte:**

**Klares Statement der
komba gewerkschaft**

Nur für Sie

Glückskabinen zu einmaligen Sonderpreisen

Perlen der Donau

Deutschlandweite Haustürabholung günstig zubuchbar • 2 Premium-Schiffe zur Auswahl

Kommen Sie mit auf eine Flussreise ab/bis Passau zu den Perlen der Donau. Reisen Sie ins kaiserliche Wien, nach Budapest, das besonders abends im Lichterglanz seinen Zauber entfaltet und in die kleine charmante slowakische Hauptstadt Bratislava. Durch lange Liegezeiten können Sie die Städte ausgiebig entdecken, bevor Ihre Fahrt durch die romantische Wachau und über Melk wieder in Passau endet.



IHR ROUTENVERLAUF

Tag	Hafen	An	Ab
1	Optional buchbare Anreise mit Haustürabholung Passau, Einschiffung		18.30
2	Weissenkirchen/Spitz* (Österreich)	09.30	10.30
	Wien, Nußdorf (Österreich)	19.30	-
3	Wien, Nußdorf (Österreich)	-	17.00
4	Budapest (Ungarn)	09.00	-
5	Budapest (Ungarn)	-	12.00
	Esztergom (Ungarn)	17.30	19.30
6	Bratislava (Slowakei)	08.00	18.00
7	Melk (Österreich)	13.00	15.00
8	Passau, Ausschiffung	08.30	-

Optional buchbare Rückreise mit Transfer zur Haustür

*Liegeplatz nach Verfügbarkeit, Reisen mit MS VISTASTAR mit teilweise veränderten Liegezeiten



Kabinenbeispiel, MS VISTASTAR

Ihre deutschsprachigen Premium- & Deluxe-Schiffe MS VISTAFIDELIO & MS VISTASTAR

MS VISTAFIDELIO wurde im Winter 2019/2020 teilvernoviert und zeichnet sich durch eine exzellente Küche aus. MS VISTASTAR wurde im Juli 2018 in Dienst gestellt und empfängt Sie mit einem stilvollem Ambiente. Genießen Sie die beeindruckende Sicht aus dem Panoramasaal heraus und verwöhnen Sie Ihren Gaumen im ausgezeichneten Restaurant. Lassen Sie traumhafte Landschaften vorbeiziehen, während Sie auf dem großzügigen Sonnendeck mit Schattenplätzen entspannen. Alle Kabinen liegen außen und sind mit DU/WC, Sat-TV, Klimaanlage, Safe und Föhn ausgestattet.

Pool an Bord, MS VISTASTAR



Sonnendeck, MS VISTAFIDELIO



Ihr Deluxe-Schiff: MS VISTASTAR

8 Tage / 7 Nächte

Alles-Inklusive Verpflegung mit ausgewählten Getränken an Bord

Glückskabinenpreis: schon ab €

799,-

p.P. in der Kat HDG

Ihre besonderen Vorteile:

- ✓ Glückskabinen zu einmaligen Sonderpreisen
- ✓ Mit Alles-Inklusive Verpflegung mit ausgewählten Getränken: Vollpension mit offenen Getränken, wie Hauswein, Fassbier, Softgetränke, Säfte, Mineralwasser sowie Kaffee & Tee (8-24 Uhr)
- ✓ Inkl. festlichem Gala-Dinner
- ✓ Inkl. deutschsprachiger Reiseleitung



Günstige An- & Abreise mit deutschlandweiter Haustürabholung buchbar!



Ihr Premium-Schiff: MS VISTAFIDELIO

IHRE ABFAHRTSTERMINE UND SAISONS 2023

MS VISTAFIDELIO: Saison A: 30.03. / 06.04.2023 Saison B: 03.08. / 10.08. / 17.08. / 24.08.2023

Saison C: 29.06. / 06.07. / 13.07. / 20.07. / 27.07.2023

MS VISTASTAR: Saison D: 30.03. / 06.04. / 13.04. / 12.10.2023 Saison E: 10.08. / 17.08.2023

Saison F: 13.07. / 20.07. / 27.07. / 31.08.2023

IHRE SONDERPREISE

* Limitiertes Glückskabinen-Angebot - Schnell buchen * (p.P. in €)

Kat.	Kabine, Deck (Kabinennummer erhalten Sie mit den Reiseunterlagen)	MS VISTAFIDELIO			MS VISTASTAR		
		Saison A	Saison B	Saison C	Saison D	Saison E	Saison F
HDG	2-Bett Hauptdeck Glückskabine	799,-	849,-	899,-	899,-	949,-	999,-
MDG	2-Bett Mitteldeck Glückskabine, Panorama-Fenster zu öffnen	999,-	1.049,-	1.099,-	--	--	--
MDG	2-Bett Mitteldeck superior Glückskabine, frz. Balkon	--	--	--	1.199,-	1.249,-	1.299,-
ODG	2-Bett Oberdeck Glückskabine, frz. Balkon	1.129,-	1.179,-	1.229,-	1.329,-	1.379,-	1.429,-
EZZ	Zuschlag Alleinbenutzung	+200,-	+400,-	+500,-	+200,-	+400,-	+500,-

Preisreduziertes Ausflugspaket: mit Stadtbesichtigung in Wien, Budapest & Bratislava: € 76,-

Bequeme An- & Abreise: Die An- & Abreise im modernen Fernreisebus (mit Bord-WC) sowie Haustürabholung und der Rücktransfer bis zur Haustür ist für € 239,- p.P. buchbar. An- & Abreise mit der Deutschen Bahn zu tagesaktuellen Preisen buchbar. Sie können auch mit dem PKW anreisen, zu der Parkplatzsituation beraten wir Sie gern.

IHRE REISECODES: MS VISTAFIDELIO: DBB123-FIDDOG // MS VISTASTAR: DBB123-STADOG

Jetzt anrufen ...und gleich Vorzugsangebot zur Wunschreise sichern!



Persönliche Beratung & Buchung:

06128 / 740 81 60 (MO-SO: 8-22 Uhr)

Bitte Reisecode angeben!

Online buchen: www.riw-touristik.de/DBB123Viele weitere Sonderangebote:
www.riw-touristik.de

Unser neuer Flussreisen-Katalog 2023 ist da!

Jetzt kostenlos bestellen und viele weitere Flussreisen zu Sonderpreisen entdecken!

Veranstalter: RIW Touristik GmbH, Georg-Ohm-Str. 17, 65232 Taunusstein. // Wichtige Hinweise: Bitte beachten Sie, dass Sie zum Reiseantritt vollständig gegen das Coronavirus geimpft, von einer Infektion genesen, oder negativ getestet sein müssen (3G-Prinzip). // Reisedokumente: Deutsche Staatsbürger benötigen einen gültigen Personalausweis oder Reisepass. Staatsbürger anderer Nationen informieren wir gerne vor der Buchung über Ihre Einreisebestimmungen – bitte geben Sie uns Ihre Nationalität vor der Buchung an. // Diese Reise ist grundsätzlich nicht für Personen mit eingeschränkter Mobilität geeignet. Personen mit eingeschränkter Mobilität beraten wir gerne vor der Buchung der Kreuzfahrt. // Mindestteilnehmerzahl pro Termin: 100 bzw. 175 Personen. Absage bis 30 Tage vor Reisebeginn vorbehalten. // Änderungen vorbehalten. Es gelten die Reisebestätigung, die Sie nach Buchung erhalten und die AGB der RIW Touristik GmbH (auf Wunsch Zusendung der AGB vor Buchungsabschluss). Mit Aushändigung des Sicherungsscheines ist eine Anzahlung in Höhe von 20% des Reisepreises fällig. Restzahlung 30 Tage vor Reiseantritt, anschließend erhalten Sie Ihre Reiseunterlagen. Verfügbarkeit, Druck- und Satzfehler vorbehalten. Datenschutzinformationen: Wir sind daran interessiert, die vertrauensvolle Kundenbeziehung mit Ihnen zu pflegen und Ihnen Informationen und Angebote zukommen zu lassen. Deshalb verarbeiten wir auf Grundlage von Artikel 6 (1) (f) der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (auch mit Hilfe von Dienstleistern) Ihre Daten, um Ihnen Informationen und Angebote von uns zuzusenden. Wenn Sie dies nicht wünschen, können Sie jederzeit bei uns der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen (Telefon: 06128 / 740810, E-Mail: werbung@riw-touristik.de). Weitere Informationen zum Datenschutz erhalten Sie unter www.riw-touristik.de/Datenschutz. Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie ebenfalls unter unserer Anschrift.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Funktionsfähigkeit unseres Staates ist nur gewährleistet, wenn sich die dort lebenden Menschen auf den öffentlichen Dienst verlassen können. Ebenso wichtig ist aber, dass sich der öffentliche Dienst seinerseits auf die Akzeptanz durch die Menschen verlassen kann. Erst wenn beide Voraussetzungen wirklich erfüllt sind, ist eine befriedete Gesellschaft realistisch. Dies macht die besonderen Anforderungen an die Ausgestaltung des öffentlichen Dienstrechts deutlich.

Diese Ausgestaltung muss den Staat nicht nur in die Lage versetzen, über eine ausreichende Zahl an Beschäftigten zu verfügen, die ihre jeweiligen Aufgaben qualifiziert und motiviert erfüllen. Außerdem müssen sich die Beschäftigten darauf verlassen können, dass sie keine negativen Konsequenzen zu befürchten haben, wenn sie auf der Basis unserer Werteordnung pflichtgemäß ihre Aufgaben erfüllen – auch wenn diese pflichtgemäße Aufgabenerfüllung der obersten beziehungsweise politischen Etage mal nicht gefallen sollte. Allerdings müssen Konsequenzen möglich sein, wenn Pflichten verletzt beziehungsweise die Basis unserer Werteordnung verlassen wird.

Einerseits sind Beschäftigte also vor sachwidrigen statusrelevanten Entscheidungen ihrer Arbeitgeber beziehungsweise Dienstherren zu schützen. Andererseits sind die Bürger vor Beschäftigten zu schützen, die unsere Werte- und Rechtsordnung nicht beachten. Beides muss möglich sein. Es spricht für den öffentlichen Dienst, dass der zweite Fall – ein Handlungsbedarf bei werte- und rechtswidrig agierenden Beschäftigten – eine absolute Ausnahme darstellt. Deshalb ist es wichtig, dass nicht voreilig auf personalpolitische Instrumente, die den Status – also auch das Einkommen und den Arbeitsplatz – gefährden, zurückgegriffen werden kann. Das könnte die Tür für eine missbräuchliche Anwendung öffnen und den aus guten Gründen bestehenden Schutz der Beschäftigten empfindlich reduzieren. Andererseits ist unstrittig, dass in Ausnahmefällen, in denen Beschäftigte zum Beispiel extremistisch sind (darunter Angehörige der Reichsbürgerszene), schnell reagiert werden kann – bis hin zur Entfernung aus dem öffentlichen Dienst.

Je nach Statusgruppe der Beschäftigten können dabei unterschiedliche Maßnahmen zum Einsatz kommen. Bei Tarifbeschäftigten handelt es sich um eine Kündigung, gegebenenfalls ohne das Erfordernis einer vorherigen Abmahnung. Bei den Beamtinnen und Beamten bestehen mit dem Disziplinarrecht spezielle Möglichkeiten zur Ahndung von Dienstvergehen, die auf das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis abgestimmt sind.

Derzeit wird jedoch die Änderung einer aus unserer Sicht etablierten und sinnvollen Regelung im Disziplinarrecht diskutiert: nämlich die Abschaffung des Richtervorbehaltes für die Entfernung aus dem öffentlichen Dienst. Dies wäre dann bereits durch eine behördliche Disziplinarverfügung möglich. Nach unserer Überzeugung wäre das kaum mit dem unverzichtbaren Schutz vor dem Eindruck oder der Vornahme willkürlicher Entscheidungen zulasten der Beschäftigten vereinbar. Die komba gewerkschaft setzt sich gemeinsam mit dem dbb dafür ein, dass diese Änderung nicht erfolgt. Sollte dies dennoch der Fall sein, behalten wir uns weitere Schritte vor!

Ihre komba Bundesleitung

> Impressum

Herausgeber: Bundesleitung der komba gewerkschaft für den Kommunal- und Landesdienst, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081687-0. **Telefax:** 030.4081687-9. **E-Mail:** bund@komba.de. **Internet:** <http://www.komba.de>. **Redaktion:** Silke Florijn (fl), Stefanie Frank (sf), Kai Tellkamp (kt), komba, Antje Kümmel (ak). **Fotos:** Friedhelm Windmüller/dbb, komba gewerkschaft. **Titelbild:** Björn Weinbrandt, komba gewerkschaft. **Layout:** FDS, Geldern. **Anzeigen:** komba magazin: bildungs- und service GmbH, Steinfeldler Gasse 9, 50670 Köln. **Telefon:** 0221.135801. **Bezugsbedingungen:** Für Mitglieder der komba gewerkschaft ist der Verkaufspreis durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der Abonnementpreis 16 Euro zzgl. Versandkosten.

Herausgeber der dbb Seiten: Bundesleitung des dbb beamtenbund und tarifunion – Bund der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors – Friedrichstr. 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081-40. **Telefax:** 030.4081-5598. **Internet:** www.dbb.de. **E-Mail:** magazin@dbb.de. **Leitender Redakteur:** Jan Brenner (br). **Gestaltung:** Benjamin Pohlmann. **Verlag:** DBB Verlag GmbH. **Internet:** www.dbbverlag.de. **E-Mail:** kontakt@dbbverlag.de. **Verlagsort und Bestellschrift:** Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.7261917-40. **Herstellung:** L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern. **Layout:** Dominik Allartz. **Anzeigen:** DBB Verlag GmbH, Mediacenter, Dechenstr. 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacenter@dbbverlag.de. **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannen, **Telefon:** 02102.74023-715. **Anzeigenverkauf:** Andrea Franzen, **Telefon:** 02102.74023-714. **Anzeigenposition:** Britta Urbanski, **Telefon:** 02102.74023-712. **Preisliste** 64 (dbb magazin) vom 1.1.2023. **Druckauflage:** dbb magazin: 553 225 (IVW 4/2022). **Anzeigenschluss:** 6 Wochen vor Erscheinen. **Beiträge und Leserbriefe:** Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangte Einsendungen.

> komba

- > dbb Jahrestagung: komba begleitet gewerkschafts-politischen Jahresauftakt 4
- > Nach der ersten Verhandlungsrunde in Potsdam: Arbeitgeber blockieren – Druck muss steigen 5
- > Aufruf der komba gewerkschaft zur Einkommensrunde 5
- > Angriffe auf Feuerwehr und Rettungskräfte: Klares Statement der komba gewerkschaft 6
- > Altersteilzeit: Unmut über derzeitige Durststrecke 6
- > Gesprächsreihe „Familienpolitik“ im Bundestag fortgesetzt 8
- > Sozial- und Erziehungsdienst: komba Bundesfachbereich bleibt gefragt 8

> dbb

- > Einkommensrunde 2023
Verweigerung provoziert Warnstreiks 9
- > Nachrichten 10
- > dbb jahrestagung 2023
Deutschland im Krisenmodus:
Comeback des starken Staates? 12
- > Plädoyers für Investitionen 16
- > Topthema Fachkräftegewinnung 18
- > Der ökologische Wandel ist das
Schlüsselinvestment für die Zukunft 20
- > Interview
Ulrich Silberbach: Uns stehen ein paar
harte Kämpfe bevor 24
- > Meinung
Öffentliche Infrastruktur:
Handlungsunfähig durch
Überregulierung 26
- > Sozialwahl – Darum lohnt sich die Wahl 29
- > Jugend
Staat bleibt „Befristungschampion“ 31
- > Europa
EU-Sanktionen gegen Russland:
Keine Kontrolle ohne Verwaltung 32
- > Frauen – Vorgestellt:
Bundesstiftung Gleichstellung 34
- > Service 38
- > Gewerkschaften 42



> Katja Dörner, Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn, betont in einer Podiumsdiskussion die Notwendigkeit von Investitionen in den öffentlichen Dienst.

4

dbb Jahrestagung

komba begleitet gewerkschafts-politischen Jahresauftakt

Die Veranstaltung ist eine etablierte Tradition, die Themen waren in diesem Jahr jedoch alles andere als Standard.

Bei der dbb Jahrestagung in Köln ging es um die Auswirkungen der Kriegssituation in Europa, um die Energiesicherheit und -kosten, um die Belastungen infolge einer außerordentlich hohen Inflation, um einen erheblich verschärften Personalmangel und um bewusst hohe Forderungen in der Einkommensrunde.

„Das sind von A bis Z Situationen, die besondere Herausforderungen für die Gewerk-

schaftsarbeit bedeuten und die wir in der komba gewerkschaft gemeinsam mit unserem Spitzenverband dbb mit vereinten Kräften angehen“, so komba Bundesvorsitzender **Andreas Hemsing**, der beim dbb Bundesgewerkschaftstag Ende 2022 in die dbb Bundesleitung aufgerückt ist.

Der im Rahmen dieses Gewerkschaftstages bestätigte dbb Bundesvorsitzende **Uli Silberbach** griff jetzt in Köln genau



> Bundesinnenministerin Nancy Faeser und dbb Chef Ulrich Silberbach

© Friedhelm Windmüller (2)

diese Themen unter Anwesenheit von Bundesinnenministerin **Nancy Faeser** und weiteren Spitzenrepräsentantinnen und -repräsentanten der Politik und der Kommunen in seiner Grundsatzzrede auf und stellte dabei auch die besondere Rolle der Kommunen heraus. Er mahnte an, endlich zu handeln, um die Funktionsfähigkeit des öffentlichen Dienstes zu erhalten, wobei man in der Praxis eigentlich immer häufiger eher von „Wiederherstellen“ sprechen müsste.

Das ist allerdings nicht mit unzureichenden Ressourcen möglich. Diesbezüglich sieht die Bonner Oberbürgermeisterin **Katja Dörner** als Teilnehmerin an einer Podiumsdiskussion die Krisen auch als Chance: „Krisen

fördern die Diskussion über staatliche Ressourcen“, die auch aus ihrer Sicht nicht auskömmlich sind. Dies sei nicht zuletzt am Investitionsstau und am Fachkräftemangel erkennbar.

Die diesjährige Einkommensrunde bietet die Chance, eine Antwort auf den Fachkräftemangel zu geben. Wenn dafür die Mittel fehlen, handelt es sich um ein staatlich organisiertes hausgemachtes Problem. Dennoch zeigte sich die Bundesinnenministerin bei der dbb Jahrestagung optimistisch: „Wir werden zu einer tragfähigen Lösung kommen.“

Weitere Berichte zur dbb Jahrestagung auf den dbb Seiten in dieser Ausgabe. (kt)

Nach der ersten Verhandlungsrunde in Potsdam Arbeitgeber blockieren – Druck muss steigen

Die komba ist mit ihren Mitgliedern in der Verhandlungskommission nach Potsdam gekommen, um einen ersten Schritt in Richtung Tarifabschluss zu machen.

Unterstützt wurden sie von einer komba Delegation, die den Arbeitgebern bei deren Ankunft gemeinsam mit den anderen in die Tarifrunde eingebundenen Gewerkschaften lautstark gezeigt hat: „Wir wollen Arbeitgebersignale für einen zügigen und akzeptablen Abschluss.“ Doch die Ar-

beitgeber mit Bundesinnenministerin **Nancy Faeser** und VKA-Präsidentin **Karin Welge** setzen auf Rituale und Blockade. Das muss in der zweiten Runde am 22. und 23. Februar anders werden.

komba Bundesvorsitzender **Andreas Hemsing**: „Das ver-



> Bundesinnenministerin Nancy Faeser begrüßt bei ihrer Ankunft in Potsdam zwar die komba Delegation, reist aber ohne jedes Signal für ein Angebot ab.



© Friedhelm Windmüller/dbb (2)

> dbb Verhandlungsführer und kombaner Uli Silberbach informiert auch die Medien über die Bedeutung eines guten Tarifabschlusses.

meintliche Verständnis der Arbeitgeber für die Belastungen im öffentlichen Dienst ist bedeutungslos, wenn keine Taten folgen. Ab sofort stehen die Zeichen auf

Streik. Dass es ohne die Beschäftigten im öffentlichen Dienst nicht geht, werden wir in den kommenden Wochen gemeinsam spürbar und entschieden zeigen.“ (kt)

> Aufruf der komba gewerkschaft zur Einkommensrunde

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

für die Tarifbeschäftigten der Kommunen und die weiteren unter die entsprechenden Tarifverträge fallenden Beschäftigten hängt es von der angelaufenen Einkommensrunde ab, ob die monatliche Gehaltsabrechnung künftig höher ausfällt.

Wir meinen: Das ist dringend erforderlich, weil die Einkommen nicht mehr zu den überall steigenden Preisen passen! Außerdem muss die Leistung des öffentlichen Dienstes angemessen bezahlt und sichergestellt werden!

Die Arbeitgeber sehen das offenbar anders: Sie lehnen unsere Forderung nach einem Plus von 10,5 Prozent, mindestens aber 500 Euro, ab. Die Begründung: Die Beschäftigten profitieren noch von der Entwicklung vergangener Jahre mit Einkommenssteigerungen oberhalb der Inflation.

Doch das ist lebensfremd! Die Arbeitgeber kennen offenbar weder die finanzielle Lage in den unteren Einkommensgruppen noch die Probleme bei der Personalgewinnung auch im Bereich der höheren Entgeltgruppen und der Führungskräfte.

Wir wollen die Verweigerungshaltung der Arbeitgeber durchbrechen! Das funktioniert aber nur mit euch – wenn ihr zeigt, dass ihr gemeinsam stark seid und höhere Einkommen wirklich erreichen wollt. Deshalb macht eine starke komba gewerkschaft Sinn, die mit ihrem auch

als Tarifvertragspartei fungierenden Spitzenverband dbb für eure Interessen kämpft! Denn nur über Gewerkschaften kann Durchsetzungsfähigkeit hergestellt werden.

Diese Durchsetzungsfähigkeit muss für die Arbeitgeber aber auch sichtbar sein – auch vor Ort! Andernfalls wird das Signal ausgesendet, dass Verbesserungen nicht unbedingt für erforderlich gehalten werden. Wir bitten deshalb um Unterstützung, wenn zu Aktionen oder sogar zu Arbeitskämpfen aufgerufen wird! Bitte beachtet unsere Sonderinformationen und Nachrichten, auch in den sozialen Medien sowie auf den Homepages von komba und dbb.

Bitte bedenkt auch: Nicht selten entsteht der Eindruck, eine Gewerkschaftsmitgliedschaft muss gar nicht sein, weil erreichte Leistungen ohnehin allen Beschäftigten zugutekommen. Darauf lässt sich ein Teil der Beschäftigten ein, was aber die Position der Arbeitgeber stärkt: die daraus resultierende Schwächung der Gewerkschaften erschwert natürlich die Durchsetzung ihrer Forderungen.

Wir möchten uns deshalb bei allen Kolleginnen und Kollegen, die unsere Gewerkschaftsarbeit ermöglichen und unterstützen, herzlich bedanken! Gleichzeitig möchten wir die Kolleginnen und Kollegen, die noch keinen Zugang zu einer Gewerkschaft gefunden haben, herzlich bitten, sich diesem Thema ganz unvoreingenommen zu widmen! Wir sind gern für euch da!

(kt)

Angriffe auf Feuerwehr und Rettungskräfte

Klares Statement der komba gewerkschaft

Nach den auch von den Medien aufgegriffenen zunehmenden Angriffen auf Kolleginnen und Kollegen bei Feuerwehren und Rettungsdiensten hat die komba erneut klare Kante gezeigt.

Der Vorsitzende des Bundesfachbereichs Feuerwehr und Rettungsdienst, **Valentino Tagliaferro**, fasst es so zusammen: „Wir verurteilen die Angriffe auf Feuerwehr und Rettungskräfte aufs Schärfste. Kolleginnen und Kollegen, die helfen wollen, werden selbst zu Opfern. Diese gesellschaftliche Entwicklung ist unfassbar. Politik und Justiz sind gefordert, das bestehende Strafmaß mit voller Härte durchzusetzen. Der Schutz der Einsatzkräfte hat oberste Priorität.“

Das sieht auch dbb Bundesvorsitzender **Uli Silberbach** so. Auf der dbb Jahrestagung stellte er gegenüber Bundesinnenministerin **Nancy Faeser** mit Blick auf die einer zunehmenden Aggressivität ausgesetzten Beschäftigten in vielen Aufgabenbereichen des öffentlichen Dienstes klar: „Hier bedarf es einer klaren Antwort unseres Rechtsstaates. Und die kann nicht lauten: Personalien aufnehmen und tschüss.“ (kt)



© komba gewerkschaft

Altersteilzeit

Unmut über derzeitige Durststrecke

Kommunale Tarifbeschäftigte, die Altersteilzeit in Anspruch nehmen möchten, können auf den Tarifvertrag zu flexiblen Arbeitszeitregelungen für ältere Beschäftigte (TV FlexAZ) zurückgreifen. Oder besser: Das konnten sie.

Denn der maßgebende Tarifvertrag ist mit dem Ende des letzten Jahres ausgelaufen. komba und dbb haben zwar die Erwartungshaltung, dass in der laufenden Einkommensrunde eine Folgeregelung vereinbart wird – aber

bekanntlich haben die Arbeitgeber noch nichts vorgelegt, was für einen Tarifabschluss brauchbar wäre.

Das bedeutet: Für ab dem 1. Januar neu entstehende Altersteilzeitverhältnisse

können keine tarifvertraglichen Vorteile genutzt werden. Dazu gehören insbesondere:

> ein Anspruch auf Altersteilzeit innerhalb dienststellenbezogener Grenzen,

- > die Aufstockung des Entgeltes und
- > die Ausweitung des Blockmodells.

Deshalb macht es Sinn, vor dem Abschluss neuer Altersteilzeitvereinbarungen den Abschluss der Einkommensrunde abzuwarten. Wir hoffen, dass wir unser Ziel durchsetzen können, an die bisherigen Altersteilzeitregelungen anknüpfen zu können. Wenn dies gelingt, werden wir nähere Informationen zu den entsprechenden Altersteilzeitmöglichkeiten bereitstellen. (kt)

Blasenschwäche kann jeden treffen!

Schluss mit dem Tabu-Thema



Wenn die Blase zur Qual wird, kann das katastrophale Auswirkungen auf das gesamte Leben haben. Nicht nur körperlich, auch seelisch! 40 Prozent aller Frauen über 60 leiden darunter. Bei den Männern sind es 35 Prozent. Ab 70 sind es bei Männern und Frauen über 60 Prozent! Die Rede ist vom Tabu-Thema Blasenschwäche!

Millionen Deutsche leiden still und heimlich! Auch Blasenentzündungen waren bisher ein schmerzhaftes Problem. Aggressive Antibiotika meist die Mittel erster Wahl. Doch das muss nicht sein! BlasenVital Forte ist Ihre Blasen-Retter-Formel. Nicht länger warten. Gleich handeln!

Jahre der Forschung waren nötig, bis die richtige Zusammensetzung aller Heilpflanzen und Naturstoffe gefunden war. Doch diese Jahre haben sich gelohnt! Die Lehrbücher der Blasengesundheit müssen neu geschrieben werden! Dieser Durchbruch hat den Nobelpreis verdient! Blasenschwäche und Inkontinenz sind für wirklich Betroffene bei Weitem nicht so belanglos, wie es in der Werbung täglich dargestellt wird. Im Gegenteil! Wenn die Blase zur Qual wird, sind die Auswirkungen auf das tägliche Leben fatal. Körperlich wie seelisch! Auch Blaseninfekte sind für Millionen Betroffene mehr als nur schmerzhaft. Erfah-

ren Sie jetzt, was Sie selbst tun können, um Ihr Blasenmanagement nachhaltig zu unterstützen und zu erhalten.

Nur BlasenVital Forte enthält gleich alle 9 natürlichen Blasen-Retter!

D-Mannose: Fördert die Durchblutung der Nieren und unterstützt das Blasenmanagement (Michaelis E.K. et al 1983). D-Mannose hilft der Blase nicht nur bei altersbedingten Blasenproblemen. Zur Vorbeugung und Behandlung von Erkrankungen der unteren Harnwege.

L-Methionin: Zur Behandlung symptomatischer Harnwegserkrankungen und Blasenproblemen. (Passaro, Mario et al. 2017).

Blaubeeren: Verhindern die Entwicklung von Blasenfunktionsstörungen in jedem Alter. (Miyazaki, Nozomu, et. Al. 2020). Dieser Effekt scheint mit der Antioxidation und der Hemmung des Blasenumbaus zusammenzuhängen. Die in der Blaubeere enthaltenen Anthocyanoside tragen dazu bei, dass die Schleimhäute gesund und funktionsfähig bleiben.

Löwenzahn: Diese heimische Wunderpflanze kannten schon unsere Ur-Großeltern zum Schutz der Blase.

Cranberry: Die international anerkannte französische Behörde für Lebensmittelsicherheit (AFSSA) hatte bestätigt, dass die tägliche Einnahme von Cranberry die gesunde Harnwegs- und Blasenfunktion unterstützt.

Bärentraube: Unterstützt die normale Blasenfunktion! Und steigert die Urinausscheidung, damit Keime und Bakterien ausgeschwemmt werden!

Goldrute: Die Kommission E bestätigt: zur Durchspülung bei entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege, Harnsteinen und Nierengriß und zur vorbeugenden Behandlung bei Harnsteinen und Nierengriß.

Petersiliensaft: Wirkt gegen aggressivste Keime bereits in den Harnwegen.

Kürbiskernextrakt: Unterstützt die normale Funktion der Prostata und der Harnwege – unterstützt die normale Harnfunktion bei Männern und Frauen ab 45 Jahren – trägt zur Gesunderhaltung der Prostata bei.

Entdecken Sie jetzt den natürlichen Durchbruch in der Blasengesundheit!

Millionen Betroffene können endlich wieder aufatmen!

Unser Tipp:

Leserinnen und Leser dieser Zeitschrift können zum Vorzugspreis BlasenVital Forte hier beziehen.

Sie erhalten eine Monatspackung BlasenVital Forte mit 60 Kapseln (Nahrungsergänzungsmittel 46,3 g (430,89 € / kg) · Art.-Nr. (179-023-0) zum Vorzugspreis von nur je 19,95 € (UVP 79,95-€).

Bestellen Sie BlasenVital Forte

Montag bis Freitag von 8.00 bis 20.00 Uhr und samstags und an Feiertagen von 8.00 bis 16.00 Uhr unter der kostenlosen Nummer **0800 / 90 70 50 44**. (KOSTENLOS aus dem deutschen Festnetz). Nennen Sie bitte folgende

Vorteilsnummer: 83U.09

Sie erhalten BlasenVital Forte

PORTOFREI und mit 60-tägigem Rückgaberecht. Darüber hinaus geben wir Ihnen bei AuraNatura® auf alle bezahlten Produkte eine **365-Tage-Geld-zurück-Garantie!** Sollten Sie mit einem unserer Produkte nicht zufrieden sein, erhalten Sie bei Retoure von diesem den hierfür entrichteten Kaufpreis zurück.

Das ist Kaufen ohne Risiko.



Es gelten unsere Datenschutzerklärung und AGB unter www.auranatura.de. Schriftliche Anforderung möglich. Ihr Vertragspartner: AN Schweiz AG, Leubernstrasse 6, CH-8280 Kreuzlingen Druckfehler/Irrtum vorbehalten. Die Lieferung erfolgt aus Deutschland.

Verlangen Sie in Ihrer Apotheke ausdrücklich nach BlasenVital Forte von AuraNatura®!

Erhältlich in Ihrer Apotheke: 60 Kapseln (PZN: 16868172)

FRAGEN?

www.auranatura.de

oder rufen Sie an! Tel.:

0800 / 90 70 50 44



Nahrungsergänzungsmittel

> Gesprächsreihe „Familienpolitik“ im Bundestag fortgesetzt



© komba gewerkschaft

Die komba gewerkschaft hat die Gespräche mit im Familienausschuss des Bundestages vertretenen Abgeordneten fortgesetzt. Dabei geht es um die Belange der Beschäftigten bei der Einführung bundeseinheitlicher Qualitätsstandards für die Kindertagesbetreuung sowie bei der Umsetzung der Ganztagsbetreuung. Dabei steht natürlich der Fachkräftemangel im Mittelpunkt. Die stellvertretende komba Bundesvorsitzende **Sandra van Heemskerck** hat sich in Begleitung von **Jan Oliver Schmidt** (dbb Referent für Bildung und Grundsatz) mit Dr. **Katja Leikert** (MdB, stellvertretende Vorsitzende der CDU-Arbeitsgruppe Familie, Senioren, Frauen und Jugend) ausgetauscht. Über den Start der Gesprächsreihe hatten wir bereits in der vorletzten Ausgabe des komba magazins berichtet. (kt)

> Sandra van Heemskerck mit Jan Oliver Schmidt bei Familienpolitikerin MdB Dr. Katja Leikert (CDU) (von links)

Sozial- und Erziehungsdienst

komba Bundesfachbereich bleibt gefragt

Im Bereich des Sozial- und Erziehungsdienstes gibt es trotz des Tarifabschlusses im letzten Jahr diverse Baustellen, die den komba Fachbereich weiter fordern.

Die wichtigsten Themen kamen bei der ersten Tagung im neuen Jahr in Koblenz auf den Tisch. Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter mag ein sinnvolles familienpolitisches Ziel sein – die Umsetzung in die Praxis ist allerdings noch nicht geklärt. Die notwendigen Voraussetzungen – insbesondere die erforderliche Personalausstattung – wurden noch nicht geschaffen. Hier muss dringend nachgesteuert werden, damit es kein böses Erwachen für die Beschäftigten, die Eltern und natürlich die Kinder gibt.

Der Fachkräftemangel beschränkt sich jedoch nicht auf diesen Bereich – er zieht sich durch das gesamte Aufgabenspektrum des Sozial- und Erziehungsdienstes. Die komba gewerkschaft wird ihre Initiativen fortsetzen, die Politik mit der Problematik aber auch mit Konzeptvorschlägen zu konfrontieren. Auf der Tagesordnung der komba Praktiker und Praktikerinnen steht außerdem die Novellierung des SGB VIII. Auch hier gilt: Es ge-

nügt nicht, wenn Gesetze beschlossen, ausgeweitet oder geändert werden – der Gesetzgeber muss auch dafür Sorge tragen, dass die Anwen-

dung vor Ort wirklich gelingen kann.

Nicht zuletzt geht es um die Einkommensentwicklung. Der



> Ingo Bings, Christina Sölch und Manuel Hein vom komba Fachbereich Sozial- und Erziehungsdienst

unter den TVöD fallende Sozial- und Erziehungsdienst ist auch von der angelaufenen Einkommensrunde für die Beschäftigten bei Bund und Kommunen betroffen. „Wir wollen im eigenen Interesse aber auch in solidarischer Verantwortung für die komba Familie dazu beitragen, dass ein gutes Ergebnis erzielt wird“, bekräftigt der Vorsitzende des komba Fachbereichs, **Ingo Bings**. Die komba bringt's, ist doch klar!

Der Bundesfachbereich Sozial- und Erziehungsdienst sorgt innerhalb der komba gewerkschaft dafür, dass die Interessen der pädagogischen Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Familienzentren, offenen Ganztagschulen, in der Schulsozialarbeit, in Werkstätten zur Berufsförderung oder für Behinderte, in Jugendzentren oder Jugendhilfeeinrichtungen, Einrichtungen und Diensten der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung sowie im allgemeinen Sozialdienst und den kommunalen pädagogischen Spezial- und Beratungsdiensten fachgerecht in die praktische Gewerkschaftsarbeit einfließen.

(kt, ak)